

FRIEDRICH PRINZ

FRÜHES MÖNCHf UM IM FRANKENREICH

Kultur und Gesellschaft in Gallien, den Rheinlanden und Bayern
am Beispiel der monastischen Entwicklung
{4. bis 8. Jahrhundert)

Mit einem Karten anhang

2., durchgesehene
und um einen Nachtrag ergänzte Auflage

R. OLDENBOURG VERLAG MÜNCHEN 1988

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT.11
EINLEITUNG.13

ERSTER TEIL

DAS ALTGALLISCHE MÖNCHTUM (bis 590)

I. DER HL. MARTIN, SEINE KLÖSTER UND SEIN KULT.	19
1. Die I*röblemlage.19
2. Die Ausbreitung des Martinskultes.	22
II. LERINUM (LERINS) UND SEIN EINFLUSS IN GALLIEN.	47
1. Lerins als „Flüchtlingskloster“ der nordgallischen Aristokratie.	47
2. Lerinum als Schule gallischer Bischöfe.	59
3. Klöster, die von Lerins aus gegründet oder organisiert wurden.	62
4. Lerins - Caesarius - Gallien.76
5. Klosterprivilegien nach dem Vorbilde Lerins.	85
III. DIE WEITERENTWICKLUNG DES ALTGALLISCHEN MÖNCHTUMS	88
1. Martinisches Mönchtum und Rhonemönchtum.	88
2. Das Vorbild des Orients.	94
3. Agaunum - St. Maurice im Wallis.102
4. Die Berührungspunkte zwischen martinischem und RhonemÖnchtum	112

ZWEITER TEIL

DAS IROFRÄNKISCHE MÖNCHTUM UND DAS ANGELSÄCHSISCHE KAROLINGISCHE MÖNCHTUM

IV. DIE ENTSTEHUNG DES IROFRÄNKISCHEN MÖNCHTUMS121
1. Luxeuil und sein Wirken.121
2. Paris und Luxeuil - die Brennpunkte der monastischen Bewegung des 7. Jahrhunderts.124
3. Austrasien - Bureund und Luxeuil.141

V. DIE KLÖSTER DER MEROWINGER UND KAROLINGER (486-768)	152
1. Die Merowingerklöster.	152
2. Die Karolingerklöster.	185
3. Die Karolinger und Bonifatius.	231
VI. DIE AUSBREITUNG DER BENEDIKTINERREGEL IM FRANKENREICH	263
VII. DIE AUSBREITUNG DES NEUEN FRÄNKISCHEN KLOSTERWESENS	293
1. Die Kontakte zwischen irofränkischem und altgallischem Mönchtum	293
2. Die Einwirkung Südgaliliens auf das fränkische Klosterwesen.	300
3. Das Ausgreifen der fränkischen Klöster in den Süden.	309
VIII. DIE ENTWICKLUNG DES MÖNCHTUMS IM AGILUFINGISCHEN BAYERN	317
1. Das antike Klosterwesen im Raum des späteren agilufingischen Bayern, die "Frage seiner Fortdauer und die Einwirkungen Italiens.	318
2. Irisches Mönchtum im agilufingischen Bayern.	345
3. Der fränkische Einfluß in Bayerns Klöstern.	351
4. Die fränkischen Missionare und das Herzogtum: Emmeram, Erhard, Corbinian und Hrodbert.	379
5. Die Klöster der Agilufinger.	413

DRITTER TEIL

ZUR LITERATUR- UND KULTURSOZIOLOGIE DES MÖNCHTUMS

IX. DER GEISTIGE UND GESELLSCHAFTLICHE WANDEL DES MÖNCHTUMS ZWISCHEN SPÄTANTIKE UND MITTELALTER	449
1. Tours und Lerins - Kultur und Askese.	452
2. Bildung als innere Gefährdung	462
3. Abbau und Neuansatz der Bildungstradition.	464
4. Die weitere Wirkung von Lerins	470
5. Bischöfliche Literatur um Martin.	481
6. Luxeuil und seine Bedeutung für die Verschmelzung der gallofränkischen Führungsschichten.	485
7. Die „Selbstheiligung“ des fränkischen Adels in der Hagiographie	489
8. Heiligenvita - Adel - Eigenkloster.	493
9. Ein neues hagiographisches Leitbild	496
10. Kult und adliges Heiligengrab.	502

11. Fortwirken antiker Bildungselemente	504
12. Die angelsächsische Hagiographie auf dem Kontinent	509
13. Angelsächsische Literatureinflüsse	512
14. Handschriftenwanderungen	514
15. Die Neubeschriftung alter Manuskripte.	525
16. Mönchtum und Arbeitsethos.	532
SCHLUSSBETRACHTUNG	541
EXKURS	549

ANHANG

QUELLEN UND LITEHATUR	557
1. Verzeichnis der Abkürzungen.	557
2. Verzeichnis der wichtigsten Quellen und Lexika	558
3. Verzeichnis der Literatur.	559
REGISTER	587
Vorbemerkung	587
1. Kartenregister.	587
2. Personenregister.	588
3. Ortsregister.	606
4. Sachregister.	626
NACHTRAG ZUR ZWEITEN AUFLAGE	635
1. Rezeption und Gang der Forschung seit 1965.	635
2. Kontroversfragen	644
3. Das Problem der Doppelklöster.	658
KARTENTEIL (18 Karten).	665
Corrigenda 1965.	685
Corrigenda 1988.	686